

Zweitausend Worte

Ensemblekomposition für jede Besetzung

Das Stück basiert auf dem Wortbestand des *Manifests der 2000 Worte* (*Dva tisice slov*) von Ludvik Vaculik, das im Juni 1968 im Gefolge des Prager Frühlings erschien.

Die 2000 Wörter des Original-Dokuments wurden durchnummeriert und auf Karten gedruckt. Die statistische Häufigkeit der im Text vorkommenden Buchstaben (es sind 40 der im Tschechischen verwendeten 42 Buchstaben) wurde mit den statistischen Einwohnerzahlen der 40 größten Städte der Tschechoslowakei von 1968 verknüpft und aufgelistet.

Die Ereignisse des Prager Frühlings haben mich und besonders meinen in Prag aufgewachsenen Vater zutiefst erschüttert. Ist auch der Inhalt des Textes mehr dem geschichtlichen Kontext verpflichtet, so sind es die einzelnen Wörter weniger. Die geographische Positionierung der einzelnen Städte, in denen das *Manifest der 2000 Worte* damals gelesen und debattiert wurde, ist es überhaupt nicht.

Handhabung

Die den Buchstaben zugeordneten Städte erscheinen als schwarze Punkte (= Noten) in Koordinatensystemen aus Tonhöhe (Pitch) und Lautstärke (Volume). Die ausgeschnittenen 2000 Wörter (oder Lose von 1-2000) liegen in einem Losgefäß, das als Steuerelement fungiert. Somit kann jedes gezogene Wort als Melodie gespielt werden; die Töne ergeben sich aus den jeweiligen Buchstaben.

Der Freiheitsgrad der Spieler (Regie, Logistik) ist äquivalent der Verantwortung, diese Komposition zu einer guten Aufführung zu bringen.

Widmung

Ich widme diese Komposition dem Projekt *2000 miniatures pur l'an 2000* des Ensembles DéCADANSE und meinem Vater.

Brief

Leisnig, den 4.10.1999

Sehr geehrter Herr Zörner,

nun sende ich Ihnen ein Material für Ihre AG.

Bitte sehen Sie mir nach, daß es mit der

40 Tschechoslowakei zu tun hat, aber es ist ein

Einschnitt gewesen, der seitdem in uns noch nicht zur Ruhe gekommen ist und da eben die 2000-Geschichte in aller Munde, in allen Medien usw. ist, habe ich mich an die *Dva tisice slov* erinnert und ein Stück daraus gemacht.

Als Projekt für die AG Neue Musik München: entweder: einfach, abstrakt, nur Städtelisten und Wörter, gespielt auf ca. 3-7 Instrumenten. oder: Aufwendig, vielschichtig, anschaulich, Prinzip der Städtelistung auf mehrere andere listungsfähige Phänomene übertragen, (Achtung: Städteliste folgt einer Binnenhierarchie Buchstabenhäufigkeit ist gekoppelt an das Einwohnerzahlgefälle der 40 größten Städte, siehe Anlage), d.h. jede weitere Liste soll diesem oder einem anderen (an die Buchstabenhierarchie gekoppelten) Prinzip folgen. Beispiele für Listen mit 40 Einträgen:

- Tschechoslovakische Volkslieder
- Tschechoslovakische Schriftsteller in Zitaten
- Tondokumente aus dem Jahre 1968
- Bilddokumente aus dem Jahre 1968 (Dias)
- Filmdokumente (Sekundenausschnitte)
- seltene Instrumente
- man kann 40 Leute aus den 40 Städten einladen
- mit 40 verschiedenen Scheren etwas zerschneiden
- Typogramme von Vaclav Havel von 1967 (rororo Taschenbuch)
- usw.

Was es nicht werden soll:

In jedem Fall ist eine Auseinandersetzung mit dem konkreten Inhalt der 2000 Worte zu vermeiden. Auch darf es nicht zu einer wie immer auch gearteten Präsentation (Geschichtsunterricht) des politischen Verlaufs bzw. des Machtkalküls der beiden politischen Lager, vor, während und nach dem Prager Frühling kommen.

Es soll sein:

Ein musikalisches »Frühlingskeimen« mit Material des Umfelds CSSR 1968. Die Assoziationen mit dem geschichtlichen Hintergrund stellen sich eh ein.

(Redakt. Anmerkung: Das komplette Aufführungsmaterial ist zu beziehen über: Wolfgang Heisig, Grimmaer Str. 16, 04703 Leisnig, Tel/Fax: 034321/12995.)

